

Löwen, Füchse, Affen, Adler, Hunde, Hirsche und Schlangen, das Lamm und die Taube, aber auch Drachen, Monster und Chimären: Bilder all dieser Wesen »bevölkern« seit alters her Kirchen, Klöster, religiöse Traktate wie auch Stundenbücher und regen die Phantasie der Betrachter an.

Als Teil der Schöpfung gehören die Tiere zur mittelalterlichen Naturauffassung, in der sich die Gesamtheit die Ordnung Gottes widerspiegelt. So kennt die Bibel nicht nur die Tiere an der Krippe oder die Tierpaare in der Arche, auch einzelne Wesen, wie der Fisch in der Jonasgeschichte, die Füchse, Hirsche und Gazellen oder die klugen wie auch duldsamen Esel, die das alte wie neue Testament bevölkern.

Schon in der frühchristlichen Zeit wurde den Tieren - im sog. »Physiologos« aus dem 5. Jahrhundert - neben konkreten Beobachtungen zu Aussehen und Verhalten ein bestimmter Symbolgehalt und eine speziell christliche Deutung als Richtschnur für ein gottgefälliges Leben zugeschrieben. So finden sich viele wundersame Wesen und Tiere auch in der mittelalterlichen Kunst wieder. Sie alle gehören auch dem Deutungshorizont der christlichen Welt an.

Zumeist galten Tiere jedoch als seelenlos und gehörten zu jenem Teil der Welt, den sich – gemäß dem biblischen Wort der Genesis – der Mensch »untertan« machte. Doch Persönlichkeiten wie der hl. Franziskus oder Nikolaus von Kues erkannten die Mit-Geschöpflichkeit der Tiere und begegneten ihnen entsprechend mit Respekt und Hingabe. Was Bernhard v. Clairvaux noch als »Kinderei« verurteilte, gewann bei Franziskus eine neue Wertigkeit und ermöglicht so auch uns Menschen, sich als Teil der gesamten Schöpfung zu erleben. Heute wird im Rahmen von Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung unser Umgang mit den Tieren neu diskutiert und in der religiös begründeten Tierethik ein neuer Zugang zu unseren Mitgeschöpfen gesucht.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt Dr. Markus Leniger
Akademiedirektor Studienleiter

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin,
Recklinghausen

Tagungsverlauf

Freitag, 23. November 2018

- | | |
|-----------------|---|
| 14:30 Uhr | Anreise/Stehkaffee |
| 15:00–16:30 Uhr | Begrüßung, Einführung in die Tagung;
Monster, Chimären und andere Wesen – ein
Panoptikum mittelalterlicher Zoologie |
| 17:00–18:30 Uhr | Das Gezähmte und das Wilde – das Verhältnis
von Mensch und Tier im Mittelalter |
| 18:30 Uhr | Abendessen |
| 19:30–21:00 Uhr | Das Heilige und das Tier – Tiere in volkstümli-
chen Wundergeschichten |

Samstag, 24. November 2018

- | | |
|-----------------|--|
| ab 07:00 Uhr | Frühstück |
| 09:00–10:30 Uhr | Tiere im Schöpfungsplan – Tiere im
Deutungshorizont der mittelalterlichen
Heilslehre |
| 11:00–12:30 Uhr | Der hl. Franziskus und die Entdeckung
des Tiers als Mitgeschöpf |
| 12:30 Uhr | Mittagessen |
| 14:00–15:30 Uhr | »Der letzte Zweck der anderen Ge-
schöpfe sind nicht wir« (Laudato si) –
Tierethik neu gedacht |
| 15:30 Uhr | Nachmittagskaffee zum Abschluss |

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154,
scheffler@akademie-schwerte.de
Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: D05SCCK008

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 13. November 2018

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 116 / DZ 109 (88,75/85,25) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 93 (77,25) €

Die Beiträge für Teilnehmer/-innen, die Ermäßigungen in Anspruch nehmen können, stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende und Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwillige, Bezieher von Arbeitslosengeld (I+II) und Sozialhilfe.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 50 %

– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Die Begleichung des Teilnahmebeitrags erfolgt durch Lastschriftverfahren. Der Beitrag wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen.

Vorankündigung

Bücherschätze – Die Kunst der Buchillumination in Mittelalter und Renaissance

Kulturhistorisches Seminar

E-books und Downloads scheinen unsere Buchkultur erschüttert zu haben, und immer wieder wird die Frage gestellt, ob das Lesen als Kulturtechnik noch Bestand hat. Zugleich verzeichnet die Buchbranche - trotz schwindender Kundenzahlen - eine Hinwendung zum gut gestalteten Buch: die Leserschaft mit bibliophiler Neigung scheint zu wachsen und damit einer seit Jahrhunderten gepflegten Buchkultur treu zu bleiben.

Das Seminar soll in die Buchkultur des Mittelalters und der Renaissance einführen und widmet sich besonders der Bedeutung der Illustrationen in den alten Werken.

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin, Recklinghausen

Termin:

Fr, 08.02.2019 – Sa, 09.02.2019

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung: 
Erzbistum
Paderborn

KULTURHISTORISCHES SEMINAR

Von Monstern, Bestien und Mitgeschöpfen

Das Bild vom Tier im Mittelalter

23.-24. November 2018



Katholische Akademie
Schwerte